ECC85 ECH81 EF89 EABC80 EL95

EM84

Spannungen und Ströme gemessen mit Meßinstrument 1000Ω/V bezw. RVM mit $R_{Eing.} \geq 10 M\Omega$) auf Stellung UKW ohne Signal.

Bezeichnete Schalterstellung „Aus"

Aus U1 TB TA L M K U2

Arbeit

(Sockel von unten gesehen)

ECC 85 ECH 81 EF 89 EABC 80 EM 84 EL 95

Arbeit

Sprache Orch Tanz Stereo

Stereo-Balance

Gehäuselautsprecher

Zusatz-Box

Lautsprecher-Stecker (Lötseite)

links

rechts

BV 1127

B250 C75

10930/M

Schaltbild

Tonmeister Stereo 21530

KÖRTING RADIO WERKE G. m. b. H.

AD 1-1002c

Kundendienstanweisung

STEREO DYNAMIC CHASSIS 21710

I. Allgemeine Angaben:

Netzanschluß: Nur für Wechselstrom umschaltbar für 110/127/155/220 und 240 Volt.
Die Einstellung im Werk erfolgt für 220 V.

Sicherung: Glasrohrfeinsicherung mittelträge
für 220 und 240 Volt = 0,7 A; für 110/127/155 Volt = 1,4 A.
Weitere Sicherungen siehe Abb. Spannungswählerplatte.

Skalenbeleuchtung: 3 Röhrenlämpchen 7 V 0,3 A, davon ein Lämpchen als Einschaltkontrolle für Stereobetrieb.

Röhrensatz: ECC 85, ECH 81, EF 89, 2 x EABC 80, 2 x EL 84, 2 x EM 85, EZ 81.

II. Mechanische Einstellung der Skalenzeiger:

AM und FM-Abstimmung bis an den rechten Anschlag drehen und beide Zeiger auf die entsprechende Endmarke rücken.

III. Vorbereitung für den Abgleich der AM-Kreise:

1. Gerät auf Gegentakt (Mono) schalten. (Stereotaste nicht gedrückt).
   Dynamic-Taste nicht gedrückt.
   Lautstärke-, Höhen- und Baßregler voll aufdrehen.
   Klangtaste "Orchester" drücken und FERN/NAH-Schalter auf Fern.
2. Meßsender (30% AM moduliert) für den AM-ZF-Abgleich (472 kHz) über 5000 pF an das G1 (Hex) der Röhre ECH 81 und für den Abgleich des ZF-Sperrkreises, der AM-Oszillatoren und der AM-Vorkreise über Kunstantenne (Reihenschaltung, 400 pF/200 Ohm) an die Antennen und Erdbuchse anschließen.
3. Ausgangsspannungsmesser an die Buchsen für den Zusatzlautsprecher legen (Bereich 1,5 Volt)
   Die Ausgangsspannung soll während des Abgleichvorganges etwa 400 mV betragen.
   Bedämpfungsglied: Reihenschaltung 5000 pF/30 kOhm.
4. Ferritantenne ausschalten (auf 0 bzw. 360° stellen).

IV. Vorbereitung für den Abgleich der FM-ZF-Kreise:

Meßsenderspannung (unmoduliert) mittels Aufblaskappe über die Röhre ECC 85 einspeisen.
Regler und Tastenstellung beliebig.
Gleichspannungsröhrenvoltmeter oder hochohmiges Meßinstrument nach Meßart C bzw. D anschließen.
Abgleich bei ca. 2 V Richtspannung (AVC) durchführen.
Bedämpfungsglied: Reihenschaltung 5000 pF/5 kOhm.

V. Abgleich des UKW-HF-Teiles:

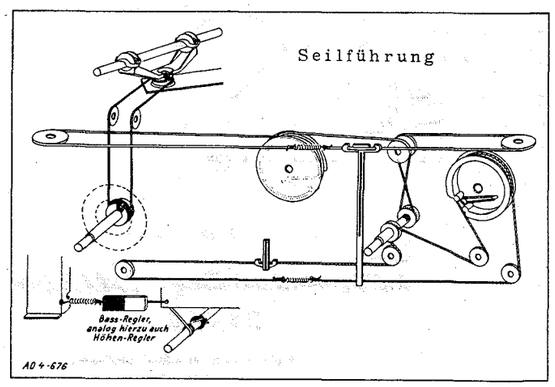
1. Meßsender (94 MHz unmoduliert) an Dipolbuchsen (240 Ohm symmetrisch) und Meßinstrument in Meßart C bzw. E anschließen. Empfängerabstimmung auf 94 MHz stellen und Oszillatortrimmer (20), Zwischenkreistrimmer (21) und Vorkreis (23) auf Maximum trimmen.
   Richtspannung (AVC) ca. 6 Volt einstellen.
2. Der Abgleich der Neutralisation erfolgt durch wechselseitiges Trimmen der Punkte (22) und (21) wobei beim Abgleich des Punktes (22) bei abgeschalteter Anodenspannung (Auftrennen an W 191) ein Minimum und des Punktes (21) bei wiederangelegter Anodenspannung ein Maximum eingestellt wird. Den Vorgang wiederholen, bis keine Verbesserung mehr erzielt wird.

VI. Hinweis:

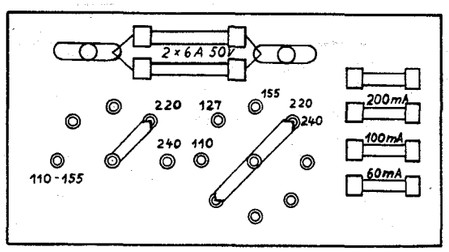
Um eine optimal symmetrische Form der Durchlaßkurven zu erreichen, ist zu empfehlen, den gesamten Abgleich genau nach Tabelle VII durchzuführen.

Nach erfolgtem Abgleich die Kerne mit Wachs und die Ferritspule mit Lack festlegen.

Seilführung



Spannungswählerplatte



00623/3W

VII. Abgleichtabelle

	Meßsender-anschluß	Modulationsart	Bereichtaste drücken	Abstimmung des Meßsenders	Abstimmung des Empfängers	Besondere Maßnahmen	Abgleich-Elemente	Lage	Abgleich auf	Meßart
AM	über 5000 pF an G1 (Hex) ECH 81	AM 30%	MW	472 kHz	1 MHz	Filter wechselseitig bedämpfen	Kern 1 BV 788	unten	Maximum	A
							Kern 2 BV 788	oben		
							Kern 3 BV 787	unten		
							Kern 4 BV 787	oben		
	über Kunstantenne an Antenne und Erde			472 kHz	510 kHz		Kern 5 BV 700	seitl.	Minimum	
				520 kHz	520 kHz		Kern 6 BV 657/II	unten		
				1,6 MHz	1,6 MHz		Trimmer 7 C 211	unten		
				560 kHz	560 kHz		Kern 8 BV 825	unten		
				1,6 MHz	1,6 MHz		Trimmer 9 C 205	unten		
			LW	150 kHz	150 kHz		Kern 10 BV 546/I	unten		B
				200 kHz	200 kHz		Spule 11 BV 729	oben		
				200 kHz	200 kHz		Kern 11a BV 810/II	oben		A
			KW	6 MHz	6 MHz	KW-Lupe auf Mitte	Kern 12 BV 702/V	unten		
				7 MHz	7 MHz		Kern 13 BV 725/II	unten		
FM	an Aufblaskappe über Röhre	unmoduliert	UKW	10,7 MHz	94 MHz		Kern 14 BV 788	unten	3 Umdrehungen heraus	C
							Kern 15 UKW-Teil	oben	2 Umdrehungen heraus	
							Kern 16 UKW-Teil	unten	Maximum	
							Kern 15 UKW-Teil	oben		
							Anodenkreis ECH 81	A (Hex)	bedämpfen	
							Kern 17 BV 788	oben	1-2 Umdreh. heraus	
							Kern 18 BV 787	oben	Maximum	
							Anodenkreis ECH 81	A (Hex)	Bedämpfung aufheben	
							Gitterkreis EF 89	G1	bedämpfen	
							Kern 19 BV 787	unten	Maximum	
							Kern 17 BV 788	oben		
							Gitterkreis EF 89	G1	Bedämpfung aufheben	
							Kern 14 BV 788	unten	Nulldurchg.	D
	an Dipolbuchsen			94 MHz			Trimmer 20 } UKW-Teil	oben	Maximum	C
							Trimmer 21 } UKW-Teil	oben		
							Kern 23 } UKW-Teil	oben		
						an W 191 auftrennen	Trimmer 22 UKW-Teil	oben	Minimum	E

Meßart:
A. Wechselstromvoltmeter an die Buchsen für den Zusatzlautsprecher anschließen.
B. Abgleich durch Verschieben der Ferritspule bei eingeschalteter Ferritantenne, sonst wie Meßart A.
C. Röhrenvoltmeter oder hochohmiges Meßinstrument über Sperrwiderstand an Stoßpunkt C 402/W 405 und an Masse.
D. Spannungsteiler (2 x 100 kOhm) an Stoßpunkt C 402/W 405 und an Masse. Röhrenvoltmeter oder hochohmiges Meßinstrument an die Mitte des Spannungsteilers und an den Stoßpunkt C 407/W 406.
E. Wie Meßart C., jedoch an W 191 auftrennen und Meßsenderspannung wesentlich erhöhen.